

sexuelle Übergriffe – ein Thema, das leider nie an Aktualität verliert.

«Es kann gefährlich werden»

Gegen sexuelle Belästigung im Ausgang» – Kantischülerinnen berichten über ihre eigenen Erfahrungen, die tiefe Spuren hinterlassen haben.

RESULA BURGHERR

Zwischen Begierde und Besitz, zwischen Lust und Gewalt, zwischen Erregung und Verunsicherung. Dazwischen bin ich. Ist mein Körper. Dazwischen stehe ich mit meinem Körper gegenüber». Die Badener Kantonschülerin Lorena hat diese Zeilen verfasst für das Projekt «Stumm. Wir sprechen an.» Ihre Zeilen sind auf einem Plakat an der Niklausstiege festgehalten. Und jeder kann sich dazu seine eigenen Gedanken machen. Zehn Stationen gibt es vom 26. Juni bis zum 2. Juli 2021 auf dem aussergewöhnlichen Rundgang zum heiklen Thema «Sexuelle Belästigung im Ausgang», das leider an Aktualität nie verliert. Initiatorin Simona Hofmann, die für das Kinder- und Jugendtheater «Lampenfieber» bekannt ist, erweitert ihren Radius auf junge Erwachsene und will unter dem Motto «Wir sprechen an» künftig Themen umsetzen, die ihnen unter den Fingernägeln brennen. Herbeuskrallt hat sich in Workshops als Erstes das Thema und Pilotprojekt über sexuelle Übergriffigkeit.

Limits respektieren

Simona Hofmann ist im Projekt «Stumm. Wir sprechen an» eine Impulsgeberin. «Die neun Jugendlichen zwischen achtzehn und neunzehn, die sich involvieren (acht Frauen und ein Mann), entwickeln ihre Performances dazu völlig eigenständig und setzten sie in Tanz, Lyrik und andere Ausdrucksformen



In der Badener Innenstadt machen die Kantischülerinnen Performances zum Thema «Gegen sexuelle Belästigung im Ausgang»

BILD: ZVG | URS DÄTWILER

um», sagt die künstlerische Leiterin. Sowohl Lorena als auch Tara und Sonja gehen gerne in den Ausgang. Alle wurden schon belästigt. «Wenn wir spät nach Hause gehen, ist es manchmal gefährlich. Wir versuchen dann, aufeinander aufzupassen», meint das Trio. Sonja thematisiert in ihrem Beitrag zum Projekt die Gratwanderung, die sie als junge Frau oft machen muss. «Ich mache mich gerne schick für den Ausgang, fühle mich schön und will an-

deren Menschen gefallen. Aber das kann ganz schnell in eine unangenehme Situation kippen.» Auf der Webseite verlauten sie: «Wir wünschen uns, dass unsere Limits respektiert werden, und loten zusammen in einem kreativen Prozess die Grenzen zwischen Lust und Gewalt aus.»

Viele Emotionen

Die zehn verschiedenen Stationen – das Veranstaltungsteam nennt sie

Berührungspunkte – finden auch an «Unorten» wie in der Innenstadt statt. Gerade weil dies Hotspots sind für Übergriffe. An geführten Rundgängen, die vom 26. Juni bis zum 2. Juli täglich zwischen 18 und 22 Uhr stattfinden, können Besucherinnen und Besucher die Performances der Jugendlichen entweder live erleben oder ihre ganz individuellen und emotionalen Beiträge zwischen durch mit QR-Codes auf dem eige-

nen Handy anschauen. Neben künstlerischen Interventionen zum Thema gibt es an jedem Standort auch Facts. Lukas, der einzige Mann im Team, hat zum Thema sexuelle Belästigung eine Umfrage an den Kantonschulen Baden und Wettingen gemacht und liefert frappante Resultate.

Spuren hinterlassen

Am 26. Juni 2021, 22 Uhr, mündet «Stumm. Wir sprechen an» in einer Live-Performance auf dem Schlossbergplatz-Rondell bei Manor. Die Akteurinnen werden sich zärtlich, aber auch gewaltvoll berühren. Mit Fingern, die sie vorher in Farbe eingetaucht haben. Die befleckten T-Shirts werden anschliessend in den Bäumen vor Ort aufgehängt, damit die Spuren auf ihnen für alle ersichtlich sind. Am 1. Juli geht im Innenhof Brenntweg um 19 Uhr ein Podiumsgespräch über sexuelle Belästigung mit Andrea Abderhalden (Kriminalpolizei/Kriminalprävention) und Christin Hegi (Dargebotene Hand) über die Bühne.

Die am Projekt beteiligten Jugendlichen stellen ihnen dann Fragen. Erhält die Polizistin viele Anrufe bezüglich sexueller Belästigung? Wird das Problem ernst genug genommen? Was kann man dagegen tun? Und wo fehlt es in Baden noch an Präventionsmassnahmen?

Lorena bringt es auf den Punkt. «Wir wünschen uns, dass junge Menschen den Ausgang unbeschwert geniessen können. Ohne Angst im Hinterkopf. Wir fordern ganz einfach mehr Respekt.» Und sie hofft mit allen Mitwirkenden am Projekt «Gegen sexuelle Belästigung im Ausgang», dass für die Zukunft neue Zeichen gesetzt werden.

Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!

Das meistgenutzte Internet in Baden und Ennetbaden
baden4net

Tankrevisionen
Sanierungen von Tankanlagen
Einbau von Neuanlagen
E. HUNZIKER AG
5727 OBERKULM



Auch im Ausgang: Stopp heisst Stopp!

Junge Frauen erleben im Ausgang immer wieder gefährliche Situationen. Sie werden häufig sexuell belästigt. Acht Kantischülerinnen und ein Kantischüler aus Baden wollen das Problem enttabuisieren und öffentlich machen. An geführten Rundgängen, die vom 26. Juni bis zum 2. Juli in der Innen-

stadt stattfinden, zeigen die neun Jugendlichen eine Live-Performance zum Thema. Die Führungen beginnen um 18 Uhr. Initiatorin des Projekts «Stumm. Wir sprechen an.» ist Simona Hofmann, bekannt geworden durch das Kinder- und Jugendtheater «Lampenfieber». Seite 5

BILD: ZVG | URS DÄTWILER

DIESE WOCHE

AUF DER STRASSE Ein Dättwiler ekelt sich. Ihn stört, dass die Leute ständig ihren Müll auf die Strasse werfen. Seite 3

AUF DER WIESE Wie mäht man mit der Sense? Martin Strub führte auf dem Friedhof Liebenfels ins alte Handwerk ein. Seite 5

DURCH DIE STRASSE Schwere Geräte durchpflügen momentan die Strassen von Spreitenbach und Killwangen. Seite 13

ZITAT DER WOCHE

«Du musst glaubwürdig sein und darfst nicht zu viel schwärmen.»



Das ist das Geheimrezept des Würenloser PR-Manns Rolf Schlup. Seite 9

RUNDSCHAU SÜD
Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch